



Präsentation im Heimatmuseum: Neue Ausstellungsvitrinen stellten Volker Luckhard (links), Vorsitzender des Geschichts- und Museumsvereins Fuldataal, und Förderer Dieter Michel im Heimatmuseum im Haus der Vereine in Simmershausen vor. Die Entwicklung des Bergbaues in Ihringshausen sowie alles um den Tabak und die Zigarrenfertigung sind darin zu sehen.

Foto: Hobein

Vitrinen voller Geschichte

Dank Spende kann Fuldataaler Heimatmuseum mehr Exponate präsentieren

VON KLAUS HOBEIN

FULDATAAL. Viele Exponate des Fuldataaler Heimatmuseums schlummern im Verborgenen, weil sie aus Platzgründen nicht gezeigt werden können. Daran hat sich jetzt etwas geändert, weil der Geschichts- und Museumsverein drei neue Glasvitrinen beschaffte, die durch eine Spende von 3000 Euro der Kulturstiftung der Sparkassenversicherung Hessen-Thüringen finanziert werden konnten.

Vereinsvorsitzender Volker Luckhard freut sich, nun mehrere Objekte aus der Fuldata-

ler Handwerks- und Industriegeschichte präsentieren zu können. Er ist besonders dem Vereinsmitglied Dieter Michel dankbar, der als Sonderbeauftragter der Sparkassenversicherung (SV) diese Spende initiiert und damit dem Museum geholfen hat.

Michel sagte, dass sich das Heimatmuseum toll entwickelt habe und führte die finanzielle Förderung auf den Besuch des Leiters der Kulturförderung bei der SV, Dr. Rolf Luhn, und von Dr. Ulrike Adamek vom hessischen Museumsverband im vergangenen Jahr zurück. Er ist überzeugt,

dass die Fuldataaler Museenlandschaft auch künftig von der Sparkassenorganisation gefördert werden könnte.

Industrie und Handwerk

In den drei neuen Vitrinen zeigen die Heimatkundler Industrie und Handwerk in Fuldataal aus vergangener Zeit. Der Bergbau in Ihringshausen, den Werner Henschel im Jahre 1821 am Möncheberg begründete, wird von der Kohle bis hin zur Bergmannskleidung umfassend dargestellt und erläutert.

Alles rund um den Tabak ist ebenfalls zu betrachten, zu-

sammen mit den Geräten zur Herstellung von Zigarren. Sie entstammen der Zigarrenfabrikation von Christian Seeger in Wilhelmshausen. „Zigarren mild und fein, können nur von Zigarren-Seeger sein“, so hieß in den 1950er-Jahren der Werbespruch des Zigarrenmachers, offenbarte Volker Luckhard bei der Vorstellung der neuen Ausstellungsvitrinen.

„Durch die neuen Vitrinen sind wir in der Lage, künftig Fuldataaler Betriebe herauszustellen“, erläuterte Vorsitzender Luckhard das erweiterte Konzept.